

Auswahl zum Finale der Internationalen Deutscholympiade

Trotz des arbeitsfreien Tags in Armenien füllten sich am 30. April die Flure des Sprachlernzentrums in Eriwan. Festlich gekleidete Familien guckten aufgeregt in die Räume, in denen die Vorbereitungen für die Prüfungen schon deutlich zu sehen waren. Diese Prüfung sollte darüber entscheiden, wer von den zehn Kandidaten – Finalisten der nationalen Deutscholympiade in Armenien- für zwei Wochen nach Frankfurt zum Finale der Internationalen Deutscholympiade fährt. Nur zwei der Schüler kamen aus Eriwan, die restlichen sind mit ihren Familien aus allen Regionen der Republik angereist. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren im Alter zwischen 17 und 18 Jahren, aber es gab auch eine 16-Jährige und einen 14-jährigen Jungen. Nach den Formalitäten gingen die Schüler getrennt nach Sprachniveau in die schriftliche Prüfung. Die Eltern nahmen vor den Klassenräumen Platz und drückten ihren Kindern alle Daumen. Der schriftliche Teil verlief so problemlos, als ob die Schüler jeden Tag mit Aufgaben dieser Art gearbeitet hätten. Der Jüngste gab ganz selbstbewusst seine Arbeit bereits eine halbe Stunde vor der Zeit ab. Als dann auch die andern Prüflinge fertig waren, wurden sie mit ihren Familien zum Pizzaessen in dem Café des SLZ eingeladen. Es gab ein lautes Geschnatter und Gelächter, der Appetit nach der Anspannung war beachtlich. Nach dieser Pause wurden die Schüler in den Lesesaal gebeten. Dort sind sie in Gruppen eingeteilt worden und bekamen ihre Aufgaben. Mit Bastelmaterial ausgestattet machten sie sich ganz konzentriert an die Arbeit. In der Zwischenzeit wurden die schriftlichen Arbeiten korrigiert. Nach einer Stunde Vorbereitungszeit traten die Schüler in Gruppen vor die Jury und machten ihre Präsentationen. Die durchdachten, kreativen und phantasievollen Beiträge fand die Jury allesamt beeindruckend. Dennoch, nach der Auswertung der Gesamtpunktzahl, ergaben sich unbestrittene Sieger: Den 1. Platz eroberte der jüngste Teilnehmer, Aram aus dem Dorf Litschk in der Region Gegharkunik. Den 2. Die Nane aus dem weiten Städtchen Meghri in der Region Sunik, das sind acht Autostunden Fahrt nach Eriwan. Auf den 3. Platz kam mit 16 Jahren die zweitjüngste- Alla aus dem Dorf Getaschen, das auch wie Litschk, in Gegharkunik liegt. Die Gewinner bekamen Urkunden, alle Teilnehmer Teilnehmerurkunden und Geschenke. Leider können nur die ersten zwei dieses Finales nach Deutschland reisen – beide haben ihre Freude auf ihre Art gezeigt: Der Aram machte riesigen Freudensprünge, bei Nane flossen die Tränen. Und flossen und flossen... Aber auch so manch ein elterliches Auge wurde heimlich abgewischt, die Väter um Haltung bemüht. Eine der Schülerinnen, die nicht so viel Glück hatten, dankte im Namen aller für diesen schönen und erinnerungswürdigen Tag. Danach verließen die Schüler mit ihren Familien am späten Nachmittag das Sprachlernzentrum. Besonders eilig nach Hause hatte es Aram: Er wollte so schnell wie möglich seiner Deutschlehrerin die gute Nachricht überbringen, dass sie die Schüler nach Deutschland begleiten wird. Aus Quellen, die nicht näher genannt werden möchten, heißt es, dass in der Region Gegharkunik an diesem Tag besonderstoll gefeiert wurde.